

TIROLER LANDESTHEATER

Theaterzeitung



*Das außerirdisch-durchgeknallte
Kult-Rockmusical um den sexy
Despoten Frank'n'Furter: «The
Rocky Horror Show» kommt
endlich wieder nach Innsbruck!*

SEPT/OKT 2025

Sonderbeilage der Tiroler Tageszeitung

ÜBERBORDENDER IRRSINN IN GLAM-ROCK

Bei der Uraufführung konnte niemand ahnen, was für ein weltweiter Kult gerade entstanden war. Regisseur Paul Spittler über Geschichte und Gegenwart der *Rocky Horror Show* und des schillernden Despoten in deren Zentrum.

TEXT Sascha Kölzow
BILDER Raphael Gutleben



Paul Spittler, Regisseur der *Rocky Horror Show*, bei der Bauprobe im Graffen Haus

Seit über 50 Jahren auf der Bühne – die *Rocky Horror Show* ist Legende. Lieber Paul, wo liegen die Wurzeln des Welthits?

Paul Spittler Die Geschichte ist ziemlich einzigartig. Die Uraufführung fand 1973 zwar im berühmten Royal Court Theater in London statt, aber auf einer winzigen Studiobühne vor nur 63 Zuschauer:innen. Erst später kamen größere Bühnen, schließlich sieben Jahre im Londoner Westend. Österreich musste bis 1983 auf eine Erstaufführung warten. Es ist eben kein Disney-Musical, sondern etwas viel Lüsternerer, Verbotenes, Gefährliches. Es spielt mit Sexualität, mit Geschlecht, mit Perversion, mit Fetischen und Freiheitsbegriffen, für die viele damals (und manche heute noch) nicht bereit waren.

Was bedeutet dieser Ursprung für eine Inszenierung 2025?

Man kann sich schon ein wenig auf diesen Kultstatus verlassen, muss aber auch ein wenig Staub von der glänzenden Oberfläche pusten. Sind Queers heute wirklich noch die exotischen Aliens, als die sie in der Glam-Rock-Ära gezeichnet wurden?

net wurden? Wie erzählen wir sexuelle und geschlechtliche Befreiung, Selbstbestimmung und Lustprinzipien heute?

Frank'n'Furter ist ein gewaltbereiter Despot, aber auch extrem sexy. Wie siehst du diese Figur und die Welt, die er sich geschaffen hat?

Frank'n'Furter ist das schillernde Zentrum eines überbordenden Irrsinns: ein Fabelwesen, eine sexy Fee und eine böse Hexe, ein Diktator und ein Gönner. Er ist ein einziger Widerspruch, verrücktes Genie, unglaublich manipulativ und enorm anziehend. Und das Schlimme (oder Faszinierende): Seine Jünger:innen machen alles mit! Eingenommen von seinem schillernden Charisma hinterfragen sie kaum, warum Frank lügt, betrügt und sogar mordet. Es gehört dazu, »der ist halt so« – ein bekanntes Muster von und gegenüber Machtmenschen, das wir bis heute beobachten können.

Was macht für dich Musical als Genre aus?

Musik ist ein wunderbares Schmiermittel für schwierige oder brenzlige Themen – einfach weil uns die Musik ablenkt vom rationalen

THE ROCKY HORROR SHOW

Musical von Richard O'Brien

Musikalische Leitung Hansjörg Sofka,
Regie Paul Spittler, Bühne & Video Nicole Marianna Wytoczak, Kostüme Tom Unthan,
Choreografie Jasmin Avissar, Dramaturgie Sascha Kölzow

PREMIERE 11.10.25 19.00 UHR
GROSSES HAUS

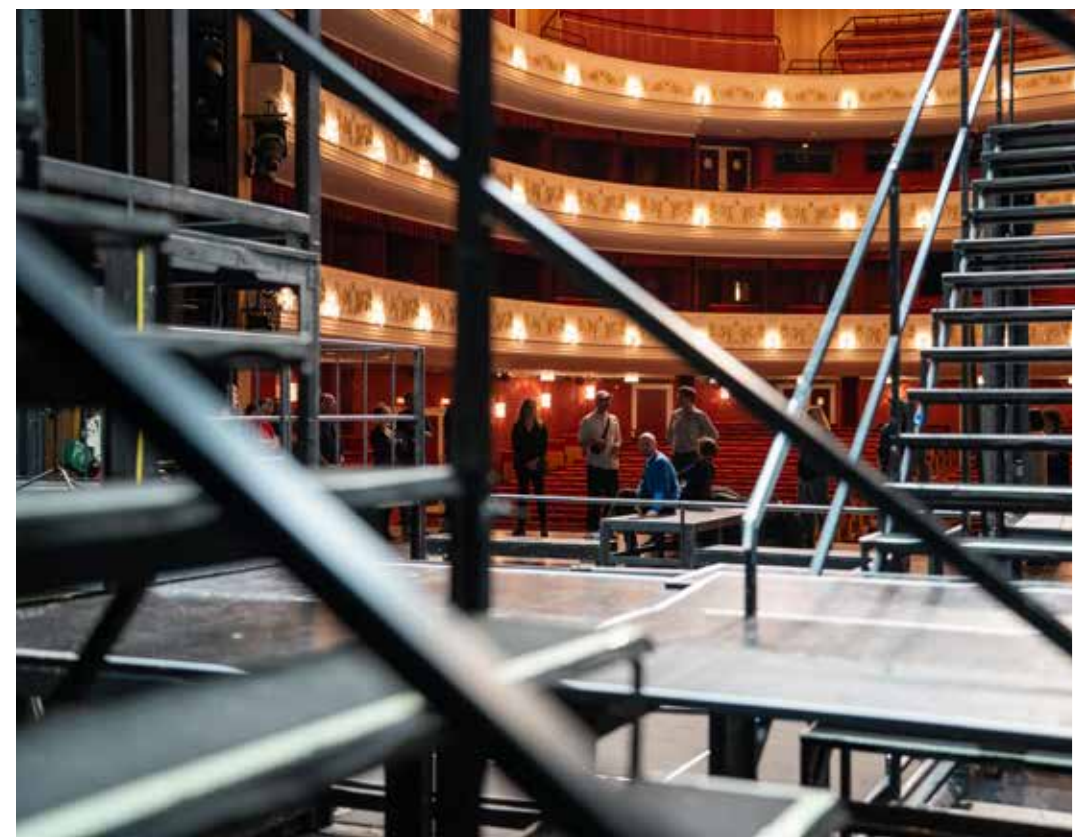
MATINEE 28.9.25 FOYER GROSSES HAUS
EINTRITT FREI, ZÄHLKARTEN ERFORDERLICH

Nachdenken und hinlenkt zu einer emotionalen Wahrnehmung, die Irrationalität zulässt. Das Genre Musical setzt dieses Prinzip noch direkter um, mit populären, einfacheren Melodien, die dahin zielen, wo sie wahrgenommen werden sollen – im Falle der *Rocky Horror Show* irgendwo zwischen Zwerchfell, Magengrube, Intimbereich und zentralem Nervensystem. Zudem darf gut gemachtes Musical etwas, das z.B. reines Sprechtheater nicht oft darf: kitschig sein. Und das liebe ich natürlich!

«Gut gemachtes Musical darf kitschig sein. Das liebe ich natürlich!»



Lässt sich schon erahnen: Frank'n'Furters Schloss für die TLT-Bühne



+++ SPIELZEIT 25/26 +++ DAS IST DOCH NUR WAS FÜR ALLE +++ WWW.LANDESTHEATER.AT +++ DAS IST DOCH NUR WAS FÜR ALLE +++

86

theater- und konzertpädagogische Workshops in Schulklassen von Reutte bis Alpbach, von Prutz bis Brixlegg.

51

Zugabe-Konzerte für junges und jung gebliebenes Publikum, im Haus der Musik und mobil von Lienz bis Polling, von Schmirn bis Sautens.

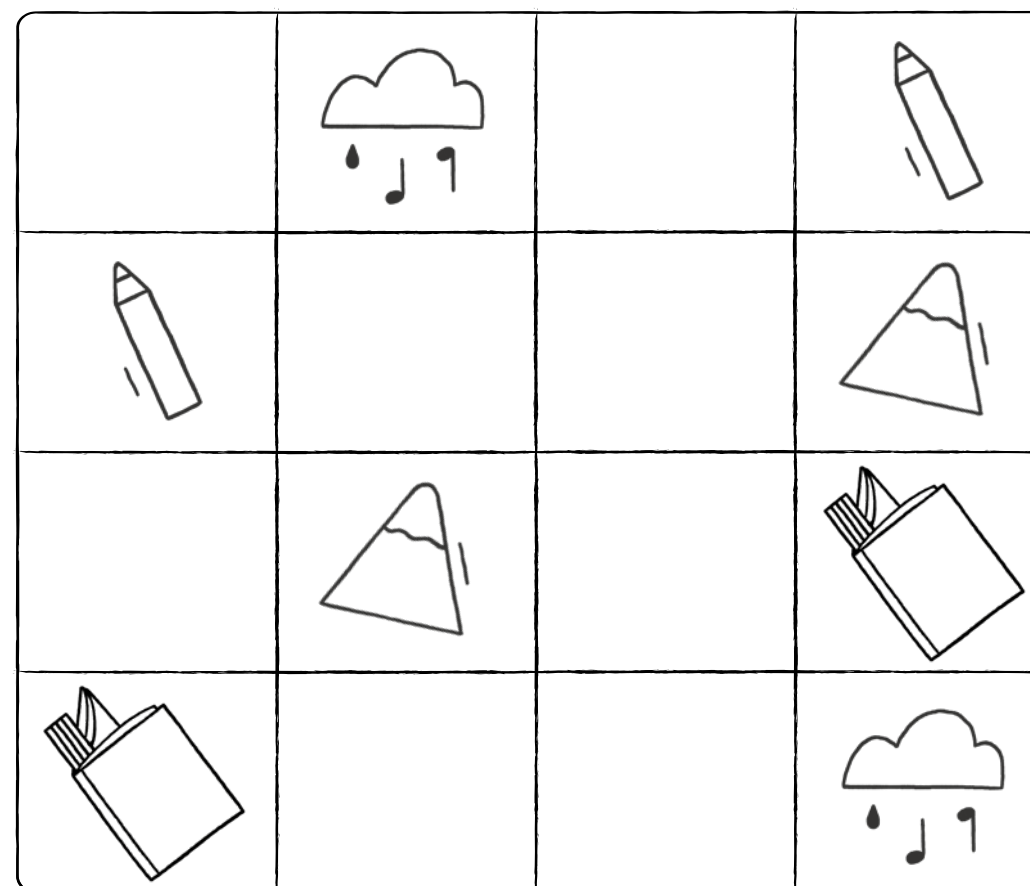
371

Sänger:innen im stimmungswichtigen Chor beim 1. großen Mitsingkonzert im Tiroler Landestheater

REQUISITEN-SUDOKU

In unserer Requisiten-Werkstatt ist etwas durcheinander gekommen ... In jeder Reihe und in jeder Spalte sollte jedes Requisit nur einmal vorkommen.

Kannst du die fehlenden Bilder ergänzen und unser Requisiten-Rätsel lösen?



Wie viele **KLANGS** kannst du finden?

Wie viele **SPIELE** kannst du finden?

Wie viele **WINDE** kannst du finden?

A	S	K	G	H	G	A	W	I	N	D	A	L	G	T	F	F	R	B	D	M	K			
F	P	L	M	F	T	K	F	A	R	K	A	F	H	P	H	W	A	S	S	P	I	E	L	
H	I	P	U	D	L	H	W	F	L	Ö	H	L	G	T	P	F	Z	P	F	R	B	D	M	A
M	E	T	H	O	P	M	I	H	P	U	M	R	P	H	F	X	F	D	O	C	N			
M	L	Z	G	K	L	A	N	G	T	N	M	P	H	C	H	X	H	A	G	K	G			
L	D	B	U	H	K	L	D	M	K	L	A	N	G	S	M	Y	M	E	W	L	F			
Ö	G	M	H	Q	L	Ö	T	H	B	J	D	T	H	P	M	J	M	W	I	P	H			
Ä	U	K	L	A	N	G	C	C	M	T	H	C	J	I	L	Z	L	M	N	T	M			
Z	H	K	J	L	T	S	P	I	E	L	C	T	H	E	Ö	R	Ö	W	D	Z	M			
L	G	T	F	F	R	B	D	T	F	F	R	B	K	L	A	N	G	N	D	B	L			
V	S	P	I	E	L	K	P	H	W	I	N	D	H	Q	L	Ö	D	X	Y	M	Ö			
A	L	G	T	A	M	A	L	G	T	K	J	L	L	G	T	F	F	R	B	D	Z			

WAS MACHT EIGENTLICH ...?

EIN BEATBOXER IM KLASSISCHEN SYMPHONIE-ORCHESTER?

Gute Frage! Er nimmt sein Mikro und sorgt für einen richtig guten Groove. Das ist zwar noch nicht so ungewöhnlich, weil guten Groove gibt's im Sinfoniekonzert durchaus auch. Aber der Beatboxer macht diesen ausschließlich mit seinem Mund und seiner Stimme. Eine höchst faszinierende Kunst aus der urbanen Subkultur des Hip Hop, die in den 1980er Jahren in New York ihren Ausgang nahm. Was für ein Glück, dass wir hier in Tirol derart talentierte und aufstrebende junge Beatboxer haben, die die Kunst des Beatboxens bestens beherrschen und die große Lust haben, sich mit uns, dem Tiroler Sinfonieorchester, auf ein musikalisches Experiment einzulassen: Samuel Plieger ist 21 Jahre jung und bereit für dieses künstlerische Abenteuer. Als Gast und Duo-Partner bringt er Paul Pichler mit, mit dem ihn seit 2021 eine Freundschaft verbindet.

TEXT Martina Natter
BILD Samuel Plieger

Woher kommt denn eigentlich der Name «Beatboxen»?

Samuel Plieger Der Begriff «Beatboxen» stammt aus den 1980ern: In New York ersetzten damals vor allem Afroamerikaner:innen aus sozial benachteiligten Schichten Drumcomputer – sogenannte Beatboxen – mit Mund und Stimme und schufen so einen zentralen Bestandteil der Hip-Hop-Kultur.

«Im Konzert ist es meine Rolle zu zeigen, wie Beatbox und Orchester zusammenklingen können – solistisch und im Zusammenspiel mit klassischen Instrumenten.»

Samuel Plieger
Beatbox und Konzeption



Die beiden Freunde Samuel Plieger und Paul Pichler sind Gewinner der österreichischen Beatboxmeisterschaft 2022 und belegten bei der Weltmeisterschaft 2023 Platz 7.

VON BEETHOVEN BIS BEATBOX

Ein Konzert mit Beatboxer und klassischem Orchester

Beatbox & Konzeption Samuel Plieger, Beatbox (als Gast) Paul Pichler «UKU», Musikalische Leitung Daniel Spaw, Konzeption & Dramaturgie Martina Natter

Tiroler Sinfonieorchester Innsbruck

7. & 8.10.25 JEWEILS 19.30 UHR
HAUS DER MUSIK INNSBRUCK,
GROSSER SAAL

WIR EMPFEHLEN DIESES KONZERT AUSDRÜCKLICH AUCH FÜR SCHULKLASSEN AB DER 9. SCHULSTUFE

Und wie macht ihr das genau?

Samuel Plieger Beim Beatboxen setzen wir Zunge, Lippen, Stimmritzen und Atmung ein, um Rhythmen und Melodien zu erzeugen. Durch das Kombinieren verschiedener Techniken, oftmals gleichzeitig, entstehen neue Grooves und ganze Songs.

Wie war euer persönlicher Weg zum Beatboxen?

Paul Pichler Während der Corona-Pandemie stieß ich zufällig auf Beatbox-Erklärvideos auf YouTube. Schnell entwickelte sich aus einem kreativen Ventil meine größte Leidenschaft.

Samuel Plieger Als zehnjähriger Junge sah ich einen Beatboxer bei einem Live-Auftritt und war sofort begeistert. Heimlich begann ich zu üben, und nach dem Besuch meiner ersten Beatbox-Veranstaltung war ich Feuer und Flamme.

«Gemeinsam zeigen wir, was als Duo möglich ist: Wir batteln uns, ergänzen uns und treten gemeinsam mit dem Orchester in einen musikalischen Dialog.»

Paul Pichler
amtierender Staatsmeister im Beatbox 2024

Kantinengespräche – Der Podcast des Tiroler Landestheaters

Rüschen, Korsett, Weiberspeck, Kunstpelzante! Üppig und opulent ist die Ausstattung in *Orlando*, dem Schauspiel nach dem Roman von Virginia Woolf. Im Theater-Podcast *Kantinengespräche* begibt sich Kulturjournalistin Verena Gruber auf eine Reise in die schillernde Welt der Kostüme.

BILD Verena Gruber



Die Schauspielerin Marie-Therese Futterknecht und die Kostümbildnerin Elisabeth Vogetseder blicken hinter die Kulissen, an die unbekannt magischen Orte des Theaters. «Identität zeigt sich oft über das, was ich anziehe», sagt Marie-Therese Futterknecht und lässt durchs Schlüsselloch in die geheimen Orte hinter die Kulissen blicken. Sie erklärt, wie Kleidung ihr zu einer gewissen Körperlichkeit verhilft, wer die

«Es ist schwierig, zwischen der eigenen Eitelkeit, dem Kostüm und der Figur unterscheiden zu können.»

Marie-Therese Futterknecht
Schauspielerin

Damen ohne Namen sind und wie schwierig es ist, zwischen der eigenen Eitelkeit, dem Kostüm und der Figur zu unterscheiden. Elisabeth Vogetseder hingegen ist immer in ihre Kostüme verliebt, hat einen exklusiven japanischen Tuchhändler, bei dem sie die schönsten Stoffe bestellt und erklärt, warum auch die Unterwäsche von Bedeutung ist.

«Das beste Kostüm, ohne dass es gespielt wird, ist nutzlos.»

Elisabeth Vogetseder
Bühne & Kostüme

Die Kantinengespräche sind ein Podcast, der Hintergrundinformationen und Stückerführungen rund um das Theater bietet. Sie lernen Künstler:innen und Künstler aus aktuellen Produktionen von vielen Seiten kennen. Im Gespräch mit der Gastgeberin und Kulturjournalistin Verena Gruber bieten sie spannende Einblicke hinter die Kulissen der Theaterbühne, klären Fragen unserer Gegenwart und erzählen von beruflichen und persönlichen Leidenschaft. Der Podcast ist Radio für Theater-, Musik- und Tanzfans! So können Sie sich bequem und einfach zuhause auf die Vorstellung einstellen oder das Geschehen im Nachhinein reflektieren. Kantinengespräche erscheint regelmäßig als lose Reihe und ist überall zu hören, wo es Podcasts gibt.

www.landestheater.at/podcast

Verlockende Früchte

Das Tiroler Landestheater und das Haus der Musik Innsbruck öffnen ihre Türen, Bühnen sowie versteckte Ecken und bieten in und um die beiden Häuser ein abwechslungsreiches Programm für Groß und Klein. Wir freuen uns auf Ihren und euren Besuch!

⇄ INFOS & ZÄHLKARTEN: WWW.LANDESTHEATER.AT

EIN FEST AM PLATZ

21.9.25 / 13.00 – 18.00 Uhr

Sind Tänze die schöneren Sätze?

ZEITSPRUNG

STIFTER UNTER STROM: PHILIPP HOCHMAIR ELEKTRISIERT MIT DER HAGESTOLZ

Was passiert, wenn ein Schauspieler mit Rockstar-Attitüde auf einen Klassiker der Biedermeierzeit trifft? Wenn Beats auf Bildungsbürgertum prallen und Adalbert Stifter plötzlich klingt wie ein Soundtrack für die Gegenwart? Dann entsteht etwas wie Philipp Hochmairs *Der Hagestolz* – ein Projekt, das Literatur, Musik und Performance zu einem sinnlichen Gesamterlebnis verschmelzen lässt.

TEXT Wolfgang Laubichler BILD Stephan Brückler

Anlässlich seines 50. Geburtstags hat sich Hochmaier selbst ein Geschenk gemacht: eine radikale Neuinterpretation von Stifters 1844 erschienener Novelle. Gemeinsam mit seiner Band *Die Elektrohand Gottes* verwandelt er die Geschichte des jungen Victor und seines einsamen Onkels in ein elektrisierendes Bühnenstück – irgendwo zwischen Lesung, Konzert und Theatertrip.

«Ich wollte diesen Text aus dem Biedermeier ins Heute holen», sagt Hochmaier. Und das gelingt ihm mit Verve. Die Sprache bleibt

Stifter, aber der Sound ist Jetztzeit: elektronische Klanglandschaften, Live-Looping, Gitarren, Percussion. Die Musik pulsiert, treibt, trägt – und macht die inneren Konflikte der Figuren körperlich spürbar.

Im Zentrum steht die Begegnung zweier Männer: der eine jung, neugierig, voller Fragen; der andere alt, verbittert, voller Reue. Es geht um Lebensentscheidungen, um verpasste Chancen, um die Frage: Wie wollen wir leben? Hochmaier nennt es ein «elementares Zwiegespräch zwischen zwei Generationen». Und genau das macht es so aktuell.

Wer Hochmairs *Jedermann reloaded* oder den *Schiller-Balladen-Rave* kennt, weiß: Hier wird nicht vorgelesen, hier wird gelebt. *Der Hagestolz* ist kein Museum, sondern ein Experiment und eine Einladung, Literatur neu zu entdecken. Für alle, die sich nach Tiefe sehnen, ohne auf Tempo zu verzichten.

Wer Stifter noch nie mochte, wird ihn hier lieben lernen. Und wer ihn schon liebt, wird ihn neu hören.



Fritz Rainer, Philipp Hochmaier, Hanns Clasen

WORT & MUSIK: DER HAGESTOLZ VON ADALBERT STIFTER

Adaptiert für die Bühne von Philipp Hochmaier

Die Elektrohand Gottes Performance & Resitation Philipp Hochmaier, Drums, Percussions, Synthesizer, Hapi & Spirit Catcher Fritz Rainer, Gitarre, Keyboards, Sampler, Live-Looping, Sound- & Light-Design Hanns Clasen, Tuba Peter Heftberger

27.9.25 19.30 UHR
HAUS DER MUSIK INNSBRUCK,
GROSSER SAAL

Verlockende Früchte

Die erste neue Tanzproduktion trägt den verheißungsvollen Namen *Verlockung* und feiert am 10. Oktober in den Kammerspielen ihre Uraufführung. Verantwortlich für den Doppel-Tanzabend sind zwei internationale Gäste: Francesca Frassinelli und Douglas Lee.

TEXT & FRAGEN Stefan Späti

Der Brite Douglas Lee ist ein sehr renommierter, international tätiger Choreograf. Bereits während seiner Tanzkarriere als Solist am Stuttgarter Ballett begann er, eigene Kreationen zu schaffen. Er entwickelte seither Choreografien für wichtige Häuser wie Stuttgart, das New York City Ballet, das Zürcher Ballett, Staatsballett Berlin, Netherlands Dance Theater II, Ballett Mainz, Dortmund, Nürnberg und viele mehr. Nun konnte er mit einer neuen Kreation, die er eigens für das Tanzensemble des TLT schafft, für den Doppel-Tanzabend *Verlockung* gewonnen werden. Lee teilt sich den Abend mit der italienischen Choreografin Francesca Frassinelli, die sich dem Innsbrucker Publikum bereits mit ihrer höchst dynamischen Choreografie *Unfamiliar Connections* im Dreier-Tanzabend *Rausch* vorgestellt hat. Die beiden schicken das Tanzensemble zusammen mit dem Publikum auf eine mythische Zeitreise. Douglas Lee nimmt sich für sein Stück *Lotos-Eaters* der Erzählung der Lotosesser oder Lotophagen aus der Odyssee an. Dabei handelt es sich um ein Inselvolk, das nichts lieber tat, als sich von der berausenden Wirkung der Früchte des Lotosbaums verwöhnen zu lassen. Francesca Frassinelli thematisiert für ihr Stück *No-Pleasure Pain* die Schöpfungsgeschichte, genauer: den

Sündenfall. Wie sie den Mythos von Adam, Eva und dem Apfel für die Bühne umsetzt, beantwortet sie in den folgenden drei Fragen:

Was für eine Geschichte erzählst du in *No-Pleasure Pain*?

Francesca Frassinelli Es sind mehrere Geschichten, die sich ineinander verweben. Ich greife dafür den Sündenfall aus der Bibel auf – also Adam, Eva und die Verlockung durch den Apfel. Den Fokus lege ich aber keinesfalls auf eine religiös-moralische Bewertung, sondern auf menschliche Sehnsüchte und geheime Wünsche, die insbesondere im Kopf stattfinden. Dabei ist Sexualität ein wichtiger Aspekt sowie die Fragen: Was darf man, was ist konform, was verstößt gegen die Regeln und wer bestimmt das? Der Apfel steht für Versuchung, für Erkenntnis, vielleicht für Schuld. Man begehrt etwas, und dann erkennt man: Es war falsch. Aber gerade dieses Eingeständnis macht es teilbar – macht es menschlich.



Choreografin Francesca Frassinelli © R7FOTODANZA

«Eine entscheidende Inspirationsquelle für dieses Stück ist Patrick Süskinds Roman *Das Parfum*.»

Francesca Frassinelli
Choreografin

Was hat dich zu deiner inhaltlichen Wahl inspiriert?

Francesca Frassinelli Eine entscheidende Inspirationsquelle für dieses Stück ist Patrick Süskinds Roman *Das Parfum*. Anziehung zwischen Menschen wird stark über die Sinne geleitet. Der Duft spielt da eine wichtige Rolle, in ihm sind die ganze Seele, die Identität und die sexuelle Identität einer Person enthalten. Und er regt die Fantasie an. Sich zu einer Person hingezogen zu fühlen, kann ja oft rein im Kopf stattfinden, ohne direkten physischen Austausch.

Welche Objekte auf der Bühne unterstützen dich bei der Umsetzung?

Francesca Frassinelli Mein Bühnenbild besteht lediglich aus einem fahrbaren Bett, das zu einem Tisch umfunktioniert werden kann. Wie das Bett wird auch ein Tisch gern geteilt, es vereint zwei oder mehr Menschen zum Austausch, Beisammensein, zur Geselligkeit. Insbesondere spielt das Bett hier eine Rolle – das Teilen von Bett und Tisch – und auch von Essen. Womit der Apfel wieder ins Spiel kommt. Der Apfel war ein Angebot. Etwas, das gereicht wird, das man annehmen oder ablehnen kann. War es falsch, den Apfel anzunehmen? Wie kann es falsch sein, bevor ich die Konsequenzen kenne? Mit diesen Fragen werden wir uns für die Kreation zu einer Musikauswahl von Johann Sebastian Bach, des britischen Komponisten und Cellisten Peter Gregson, der Harfenistin Lavinia Meijer und des japanischen Komponisten Ryūichi Sakamoto auseinandersetzen.



Choreograf Douglas Lee © De-Da Productions

VERLOCKUNG

Tanzstücke von Douglas Lee & Francesca Frassinelli

Uraufführung Choreografie Douglas Lee & Francesca Frassinelli, Bühne & Kostüme Douglas Lee, Francesca Frassinelli & Felicitas Stecher, Musik Nicolas Sávo, Dramaturgie Stefan Späti

PREMIERE 10.10.25 20.00 UHR
KAMMERSPIELE

MATINEE 5.10.25 KAMMERSPIELE
EINTRITT FREI, ZÄHLKARTEN ERFORDBLICH

+++ SPIELZEIT 25/26 +++ DAS IST DOCH NUR WAS FÜR ALLE +++ WWW.LANDESTHEATER.AT +++ DAS IST DOCH NUR WAS FÜR ALLE +++

Wir werden uns noch anschauen

Die Tiroler Landestheater und Orchester GmbH Innsbruck als größte Kultureinrichtung von Tirol und Westösterreich sucht Verstärkung als:

GRAFIKER: IN (M/W/D) in Vollzeit (40 Wochenstunden)

⇄ ALLE OFFENEN STELLEN FINDEN SIE AUF UNSERER WEBSITE UNTER WWW.LANDESTHEATER.AT/KARRIERE



7 FRAGEN AN ...



RUPERT HUBER

Rupert Huber, Komponist, Dirigent und Performance-Künstler, verbindet Klang, Raum und Sprache zu einzigartigen Erlebnissen. Am 10.10.25 gestaltet er im Großen Saal des Haus der Musik Innsbruck das Projekt *Towards a new sense of Melos*, das Musik und Wort neu verschmelzen lässt.



BILD Michael Venier

Wen möchtest du einmal bei dir zum Essen einladen?
Charles Uzor.

Hast du ein geheimes Talent?
Ja, hab ich, aber ich sag nicht, welches. Ist ja geheim.

Welche Musik würdest du auf die einsame Insel mitnehmen?
Keine. Ich trommle und singe dazu. Das Meer ist besonders inspirierend.

Wie erklärst du einem Außerirdischen deine Arbeit?
Wie erklärt man einem klassischen Orchestermusiker ein Stück von Cage?

Wie kann man dich beeindrucken?
Wenn ein Imam jede beliebige Stelle aus dem Koran jederzeit auswendig singen kann.

Dein Job als Filmtitel?
Ich bin Komponist und Dirigent. Das sind Berufe, keine Jobs.

Die Probe ist getan und du ...?
Ich bin froh – Proben sind prinzipiell schrecklich.

7 FRAGEN AN ...



ANGELIKA LUZ

Angelika Luz erforscht mit Stimme, Szene und Raum die Grenzen des Musiktheaters. In *BalzTanz* am 25.10.25 im Großen Saal des Haus der Musik Innsbruck verbindet sie Improvisation, Vokalkunst und interdisziplinäre Ausdrucksformen – Musik als sinnlich-intellektuelles Erlebnis im Dialog mit Raum und Publikum.



BILD Oliver Röckle

Wen möchtest du einmal bei dir zum Essen einladen?
Den Sachkundigen einer Vogelwarte.

Hast du ein geheimes Talent?
Für manche offen, für manche geheim: Neue Musik vom Blatt singen.

Welche Musik würdest du auf die einsame Insel mitnehmen?
Sonaten von Domenico Scarlatti, die Matthäuspassion von Johann Sebastian Bach und Vogelgesänge.

Wie erklärst du einem Außerirdischen deine Arbeit?
Mit Jandl's Lichtung: manche meinen lechts und rinks kann man nicht verwechseln. werch ein illtum!

Wie kann man dich beeindrucken?
Mit philosophischen Gedankengängen, bei denen ich die Architektur nachbauen muss, um sie zu verstehen.

Dein Job als Filmtitel?
Im Auge des Tornados.

Die Probe ist getan und du ...?
Ich schlafe und träume die Korrekturen.

PROGRAMM

SEPTEMBER

- So 7. **MATINEE**
Einführung zu *Ariadne auf Naxos*
11.00 Uhr / Foyer Großes Haus / Eintritt frei**
- Do 11. **KLANGSPUREN: ERÖFFNUNGSKONZERT**
GASTKONZERT / Tiroler Festival für Neue Musik
20.00 Uhr / SZentrum Schwaz, Silbersaal
Karten beim Veranstalter
- So 14. **MATINEE**
Einführung zu *Verschwinden in Lawinen*
11.00 Uhr / Foyer Großes Haus / Eintritt frei**
- Fr 19. **VERSCHWINDEN IN LAWINEN** (UA)
SCHAUSPIEL / Nach dem gleichnamigen Roman von Robert Prosser
20.00 Uhr / Kammerspiele / Abo PK & PKplus / Preis KH
Im Anschluss: Öffentliche Premierenfeier
- Sa 20. **ARIADNE AUF NAXOS** (PREMIERE)
MUSIKTHEATER / Oper in einem Akt
nebst einem Vorspiel von Richard Strauss
19.00 Uhr / Großes Haus / Abo P & Pplus / Preis L
Im Anschluss: Öffentliche Premierenfeier
- So 21. **TATÄÄ! – EIN FEST AM PLATZ**
Sind Tänze die schöneren Sätze?
13.00–18.00 Uhr / Tiroler Landestheater & Haus der Musik Innsbruck / Eintritt frei**
- Mi 24. **ARIADNE AUF NAXOS** (K)
19.30 Uhr / Großes Haus / Abo C / Preis G
- Do 25. **VERSCHWINDEN IN LAWINEN**
20.00 Uhr / Kammerspiele / Abo L1 / Preis KH
- Fr 26. **ARIADNE AUF NAXOS** (K)
19.30 Uhr / Großes Haus / Abo M / Preis H
- Sa 27. **IM WEISSEN RÖSSL** (WA)
MUSIKTHEATER & SCHAUSPIEL & TANZ / Singspiel in drei Akten von Ralph Benatzky
19.00–21.40 Uhr / Großes Haus / Abo SAA / Preis H
ORLANDO (WA) (K)
SCHAUSPIEL / Schauspiel nach dem Roman von Virginia Woolf
19.30–22.00 Uhr / Kammerspiele / Abo SA6 / Preis KG
- 
- WORT & MUSIK:**
DER HAGESTOLZ VON ADALBERT STIFTER (K)
Adaptiert für die Bühne von Philipp Hochmair
19.30 Uhr / HDM Innsbruck, Großer Saal / Preis GH
- So 28. **MATINEE***
Einführung zu *The Rocky Horror Show*
11.00 Uhr / Foyer Großes Haus / Eintritt frei**
- ARIADNE AUF NAXOS** (K)
19.00 Uhr / Großes Haus / Abo UL / Preis H
- VERSCHWINDEN IN LAWINEN**
19.30 Uhr / Kammerspiele / Abo LA3+ / Preis KH
- Di 30. **MUSIKALISCHER FEIERABEND***
Das Tiroler Symphonieorchester Innsbruck
zu Gast im Kulturbogen55
19.00 Uhr / Kulturbogen55 / Eintritt frei**

OKTOBER

- Mi 1. **CONTACT 1**
Alte Musik im Gespräch
19.00 Uhr / HDM Innsbruck, Kleiner Saal / Preis KA
- Do 2. **IM WEISSEN RÖSSL**
19.30–22.10 Uhr / Großes Haus / Abo D / Preis G
- Fr 3. **KUSCHELKONZERT 1** (ABD)
Inklusives Familienkonzert
9.00 / 10.15 & 11.30* Uhr / HDM Innsbruck,
Kleiner Saal / Preis KA
IM WEISSEN RÖSSL
19.30–22.10 Uhr / Großes Haus / Abo E / Preis H
- 
- ORLANDO**
20.00–22.30 Uhr / Kammerspiele / Abo FAM1 / Preis KG
- Sa 4. **ARIADNE AUF NAXOS** (K)
19.00 Uhr / Großes Haus / Abo SAB / Preis H
VERSCHWINDEN IN LAWINEN (K)
19.30 Uhr / Kammerspiele / Preis KH
- So 5. **HDM IN CONCERT:**
WERNER-PIRCHNER-PREIS 2025 (K)
Finalkonzert: Tuba und Fagott
10.30 Uhr / HDM Innsbruck, Großer Saal / Preis GD
MATINEE
Einführung zu *Verlockung*
11.00 Uhr / Kammerspiele / Eintritt frei**
- IM WEISSEN RÖSSL**
19.00–21.40 Uhr / Großes Haus / Preis H
ORLANDO
19.30–22.00 Uhr / Kammerspiele / Abo FAM2 / Preis KG
- Di 7. **VON BEETHOVEN BIS BEATBOX** (AB 14) (K)
ZUGABE / Ein Konzert mit Beatboxer
und klassischem Orchester
19.30 Uhr / HDM Innsbruck, Großer Saal / Preis KE
- Mi 8. **VON BEETHOVEN BIS BEATBOX** (AB 14)
19.30 Uhr / HDM Innsbruck, Großer Saal / Preis KE
- Do 9. **BACKSTAGE FÜHRUNG**
17.15 Uhr / Treffpunkt: Haupteingang Großes Haus / Preis KA
ARIADNE AUF NAXOS (K)
19.30 Uhr / Großes Haus / Abo L / Preis G
ORLANDO
20.00–22.30 Uhr / Kammerspiele / Abo FAM3 / Preis KG
- Fr 10. **IM WEISSEN RÖSSL** (K)
19.30–22.10 Uhr / Großes Haus / Preis H
WORT & MUSIK:
TOWARDS A NEW SENSE OF MELOS (K)
Als wenn ein Singen von Ferne ...
19.30 Uhr / HDM Innsbruck, Großer Saal / Preis GE
VERLOCKUNG (UA)
TANZ / Tanzstücke von Douglas Lee & Francesca Frassinelli
20.00 Uhr / Kammerspiele / Abo PK & PKplus / Preis KG
Im Anschluss: Öffentliche Premierenfeier
- Sa 11. **THEATERLABOR**
ZUGABE / Von Heimat und Tänzern
10.00–19.00 Uhr / Probebühne 2 / Preis € 50
Treffpunkt: Bühneneingang

KLANGSPIEL: IM WIND (WA) (VON 1,5 BIS 3)
JUNGES THEATER / Musikalische Performance
für junges Publikum
10.30 & 14.30 Uhr / [K2] / Preis KA

THE ROCKY HORROR SHOW (PREMIERE)
SCHAUSPIEL & MUSIKTHEATER / Musical
von Richard O'Brien
19.00 Uhr / Großes Haus / Abo Pplus / Preis M
Im Anschluss: Öffentliche Premierenfeier

VERSCHWINDEN IN LAWINEN
19.30 Uhr / Kammerspiele / Abo SA4 / Preis KH

So 12. **KLANGSPIEL: IM WIND** (VON 1,5 BIS 3)
10.30 & 14.30 Uhr / [K2] / Preis KA

1. SONNTAGSMATINEE (K)
11.00 Uhr / HDM Innsbruck, Großer Saal / Preis KA

ARIADNE AUF NAXOS (K)
19.00 Uhr / Großes Haus / Abo LA3 / Preis H

VERLOCKUNG
19.30 Uhr / Kammerspiele / Abo UL+ / Preis KG

Mi 15. **JAZZ & APÉRO 1***
After Work Concert der Jazzabteilung
18.30 Uhr / HDM Innsbruck, Kleiner Saal / Preis KE

IM WEISSEN RÖSSL (ZUM)
19.30–22.10 Uhr / Großes Haus / Abo C / Preis G

Do 16. **KLANGSPIEL: IM WIND** (VON 1,5 BIS 3)
10.00 Uhr / [K2] / Preis KA

ARIADNE AUF NAXOS (K)
19.30 Uhr / Großes Haus / Preis G

VERLOCKUNG
20.00 Uhr / Kammerspiele / Abo D1 / Preis KG

Fr 17. **KLANGSPIEL: IM WIND** (VON 1,5 BIS 3)
10.00 Uhr / [K2] / Preis KA

THE ROCKY HORROR SHOW
19.30 Uhr / Großes Haus / Abo M / Preis K

VERSCHWINDEN IN LAWINEN
20.00 Uhr / Kammerspiele / Abo E1 / Preis KH

Sa 18. **KLANGSPIEL: IM WIND** (VON 1,5 BIS 3)
10.30 & 14.30 Uhr / [K2] / Preis KA

Ö-SLAM 25: U20-FINALE
18. Österreichische Poetry-Slam-Meister:innenschaften
16.00 Uhr / Großes Haus

Ö-SLAM 25: EINZELFINALE
19.00 Uhr / Großes Haus

AMORE TRICOLORE (WA)
SCHAUSPIEL / Eine musikalische Reise durch Bella Italia
19.30–21.50 Uhr / Kammerspiele / Preis KH
Im Anschluss: Öffentliche Premierenfeier

So 19. **KLANGSPIEL: IM WIND** (VON 1,5 BIS 3)
10.30 & 14.30 Uhr / [K2] / Preis KA

MATINEE
Einführung zu *Die Ausflüge des Herrn Brouček*
11.00 Uhr / Foyer Großes Haus / Eintritt frei**

THE ROCKY HORROR SHOW
19.00 Uhr / Großes Haus / Abo UL / Preis K

VERLOCKUNG
19.30 Uhr / Kammerspiele / Preis KG

Mi 22. **CONTACT 2**
19.00 Uhr / HDM Innsbruck, Kleiner Saal / Preis KA

VERLOCKUNG
20.00 Uhr / Kammerspiele / Abo C1 / Preis KG

PREISKATEGORIEN FÜR DIE JEWEILIGE VERANSTALTUNG FINDEN SIE AUF UNSERER WEBSITE UNTER WWW.LANDESTHEATER.AT

BILDER Birgit Gufler

* Ausverkauft; evtl. Restkarten an der Abendkassa! ** Zahlkarten erforderlich UA Uraufführung ÖEA Österreichische Erstaufführung WA Wiederaufnahme GAST Gastspiel ZUM Zum letzten Mal (K) Hunger auf Kunst & Kultur: «Kulturpass»-Veranstaltungen
☞ Einführung / Foyer Großes Haus: 20 Min vor Vorstellungsbeginn, Foyer Kammerspiele: 20 Min vor Vorstellungsbeginn, Kristallfoyer Congress Innsbruck: 45 Min vor Konzertbeginn

TIROLER LANDESTHEATER

WER NUR
ARBEITET
VERARBEITET
NICHTS

Jetzt Abo sichern für die Spielzeit 25/26

KASSA & ABOSERVICE

Haus der Musik Innsbruck, Universitätsstraße 1
(Haupteingang Rennweg)
6020 Innsbruck
T +43 512 52074-4
F +43 512 52074-338
E kassa@landestheater.at
Mo – Fr 10.00 – 18.30 Uhr / Sa 10.00 – 18.00 Uhr
Sonn- und feiertags geschlossen
Abweichende Öffnungszeiten möglich

- 40%
AUF KARTEN
FÜR ALLE
UNTER 27

ONLINE

www.landestheater.at / www.tsoi.at / www.haus-der-musik-innsbruck.at

SOCIAL MEDIA

FACEBOOK [tiroler.landestheater](https://www.facebook.com/landestheater) / [tiroler.symphonieorchester](https://www.facebook.com/tiroler.symphonieorchester) / [hausdermusik.innsbruck](https://www.facebook.com/hausdermusik.innsbruck)
INSTAGRAM [tiroler.landestheater](https://www.instagram.com/landestheater) / [tiroler.symphonieorchester](https://www.instagram.com/tiroler.symphonieorchester) / [hausdermusik.innsbruck](https://www.instagram.com/hausdermusik.innsbruck)
YOUTUBE [www.landestheater.at/youtube](https://www.youtube.com/landestheater)
[www.haus-der-musik-innsbruck.at/youtube](https://www.youtube.com/haus-der-musik-innsbruck)

Tiroler Landestheater & Orchester GmbH Innsbruck

